

Medienmitteilung: Kantonale Abstimmung am 26. September

Am 26. September entscheidet die Bevölkerung des Kantons Bern darüber, ob die kantonale Verfassung durch einen Artikel zum Klimaschutz ergänzt wird. Die beiden Branchenorganisationen BEO HOLZ und Initiative Holz I BE (IHBE) sagen JA zum Klimaschutzartikel. Die Holzenergie und die Holzproduktion aus den Berner Wäldern können einen wesentlichen Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität bis 2050 leisten.

Aus Sicht der Berner Wald-, Holzwirtschaft- und Holzenergievertreter ist es dringend nötig, dass es beim Klimaschutz vorwärts geht. Die Branchen tragen schon heute aktiv dazu bei, denn Holz stösst beim Verbrennen nur so viel CO₂ aus, wie es während dem Wachstum gebunden hat. Noch besser sieht die Bilanz beim Verbauen von Holz aus: Holzhäuser speichern über Jahrhunderte CO₂, während im Wald Bäume nachwachsen und wiederum CO₂ binden. Somit leistet die Branche einen wichtigen Beitrag, in dem sie die CO₂-Belastung senkt und damit das Klima schont. Das Potenzial des Berner Waldes wird heute noch nicht ausgeschöpft.

Klimaschutzartikel stellt die Weichen

Das Problem liegt bei den rechtlichen Rahmenbedingungen. Genau hier kommt der neue Klimaschutzartikel zum Tragen: Er bereitet den Boden für eine aktive Klimapolitik vor. Die Verfassungsänderung enthält selbst keine konkreten Bestimmungen, dafür das Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Der Kanton und die Gemeinden erhalten bei einem JA zum Klimaschutzartikel den Auftrag, sinnvolle Massnahmen umzusetzen.

Gemäss der Vorlage soll bei der Umsetzung die Volkswirtschaft des Kantons mit neuen Perspektiven gestärkt werden. Zudem ist festgehalten, dass die Massnahmen des Kantons und der Gemeinden sozialverträglich und nachhaltig sein müssen. Sie beinhalten beispielsweise eine Innovations- und Technologieförderung. Davon profitieren die Land- und Waldwirtschaft sowie die Holzproduktion. Diese Chancen können unter anderem für die Schaffung klimatauglicher und zukunftsfähiger Wälder genutzt werden.

Holzbau und Holzenergie werden gefördert

Öffentliche Investitionen fliessen vermehrt in die CO₂-neutrale Holzketten, da sie eine klimaschützende Entwicklung fördern. Der wichtige Rohstoff Schweizer Holz kommt vermehrt im Bau zum Einsatz, vom Chalet im Bergdorf bis zum mehrstöckigen Hochhaus in der Stadt. In unseren Wäldern fällt immer mehr Energieholz an, weil Holz boomt und als Folge mehr Koppelprodukte anfallen. Die Holzbranchen im Kanton Bern beschäftigen 12'800 Personen in 2'320 Unternehmen. Mit dem nachwachsenden Holz werden somit gleichzeitig Arbeitsplätze, gesunde und zukunftsfähige Wälder, die Artenvielfalt und die Regionalwirtschaft gestärkt.

Der Klimaschutzartikel ist notwendig, denn wenn jetzt nichts unternommen wird, werden sich Murgänge, Starkniederschläge und Stürme weiter häufen. Und das trifft insbesondere den Kanton Bern, der am meisten Landwirtschaftsbetriebe und die zweitgrösste Waldfläche der Schweiz aufweist. Die Wald- und Holzketten sind das effizienteste und wirksamste Werkzeug im Klimawandel.

BEO HOLZ und die Initiative Holz I BE rufen zu einem JA auf für den Klimaschutzartikel.

Zeichen inkl. Leerzeichen: 3'105 (ohne Kasten)

Kontakt Initiative Holz Bern:

GL-Mitglieder: Stefan Zöllig, stefan.zoellig@initiativeholz.ch, 079 694 99 20
Thomas Lüthi, thomas.luethi@initiativeholz.ch, 079 754 61 12
Jolanda Brunner, jolanda.brunner@initiativeholz.ch, 079 280 37 06
Präsident: Erich von Siebenthal, erich@erichv7thal.ch

Die **Initiative Holz | BE** ist die kantonale Plattform der Berner Wald- und Holzwirtschaft für Holzabsatzförderung, Innovation und Kooperation. Ziele der Organisation sind die Steigerung der Nachfrage nach einheimischem Holz und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Sämtliche Branchenverbände, vom Wald über die Sägereien bis zu den Holzbauern und Schreibern, sind Träger der Organisation. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule, dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), dem Amt für Wirtschaft (beco) und dem Bundesamt für Umwelt (Aktionsplan Holz).

Ein knappes Drittel der Berner Kantonsfläche ist bewaldet. Jedes Jahr produziert der Berner Wald etwa 1,4 Millionen Kubikmeter Holz. Rund 12'800 Beschäftigte in 2'320 Unternehmen der Berner Wald- und Holzwirtschaft erbringen eine Bruttowertschöpfung von 1,2 Milliarden Franken und tragen so ihren Teil zur kantonalen Wirtschaftsleistung bei.

Eine kontinuierliche Nutzung der Wälder ist wichtig, damit der Wald seine vielseitigen und für uns lebensnotwendigen Waldfunktionen (Schutz vor Lawinen, Wind und Murgängen, Sauerstoffproduktion, CO₂-Speicherung, Biodiversität, etc.) wahrnehmen und kann. Die Verwendung von Schweizer Holz fördert die nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung unserer Wälder. Darum:

1. Planen Sie mit Holz
2. Nutzen Sie Produkte aus Schweizer Holz
3. Lassen Sie in der Region produzieren

Informationen und Agenda: www.initiativeholz.ch